Halle und Umgegend.

Halle, 19. November.

In eigener Sache.

Ueber den Charakter der Verhandlungen, die zwischen den Firmen Otto Hendel und Paalzow & Co. G. m. b. H. stattgefunden haben, sind die verschiedenartigsten Gerüchte verbreitet. Die beteiligten Firmen erklären daher, daß allerdings die Inhaber von Paalzow & Co. G. m. b. H.: die Herren Lehmann und Paalzow als Teilhaber in die Firma Otto Hendel eingetreten sind und daß eine Vereinigung der „Hallescheen Allgemeinen Zeitung" mit der „Neuen Halleschen Tageszeitung Central-Anzeiger 2c." erfolgt, eine Maßnahme, von der jedoch die „Saale-Zeitung" in gar keiner Weise berührt wird. Beide Blätter: die „Saale-Zeitung" und die „Hallesche Allgemeine Zeitung Central-Anzeiger 2c." bewahren ihre völlige Selbständigkeit und bleiben auch inhaltlich vollkommen unabhängig von einander.

Aus dem Stadtparlament.

Ach ja, die Straßenreinigung sie ist nun einmal ein Schmerzenskind unserer Stadt, und daß soll sie allem Anschein nach auch noch einige Zeit bleiben. Kaum haben wir davon Kenntnis erhalten, daß die Ueberschreitungen des Straßenreinigungsetats etwa 60.000 M. betragen würden, so kommt eine neue Nachricht von weiteren Aufwendungen für die an und für sich ja gewiß sehr nützliche Institution. Herr Stadtrat Grote machte in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung keinen Hehl daraus, daß wir hinsichtlich der Berechnung der Aufwendungen für unsere Straßenreinigung, die nunmehr seit etwa ½ Jahr durch die Stadt ausgeführt wird, etwas hereingefallen sind. Hieran trägt der Sachverständige die Schuld, auf den man sich, wie Herr Grote bemerkte, ganz und gar verlassen habe. Bemerkenswert ist, daß trotz aller Aufwendungen für das städtische Steuereinigungsinstitut die Beschwerden über schlechtes Reinigen der Straßen nicht verstummen wollen. Dieses Klagelied ertönte auch in der gestrigen Versammlung wieder, in der ja eigentlich nur von den Verpflichtungen der Grundeigentümer auch nach Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie die Rede sein sollte. Es handelte sich, wie aus dem Sitzungsbericht in der Morgennummer ersichtlich ist, um die Beratung eines Ortsstatuts über die Ausführung der Straßenreinigung. Wie schon wiederholt berichtet, wurde die bisher bestehende Polizeiverordnung vom Kammergericht als nicht zu Recht bestehend gekennzeichnet, und es blieb daher, um zum Ziele zu gelangen, nur übrig, ein Ortsstatut zu errichten. Der Entwurf eines solchen lag nun gestern der Versammlung vor. Mit ihm ernteten aber sowohl der Magistrat als auch der Rechts- und Verfassungsausschuß keine Lorbeeren. Eine große Zahl von Stadtverordneten zerpflückte das vorgelegte Statut vollständig, so daß auch nicht ein guter Fetzen an ihm blieb. Der Herr Stadtverordnetenvorsteher kritisierte sogar „das Deutsch", das der Entwurf aufweist. Diese Wucht der Angriffe konnte schließlich der Dezernent, Herr Stadtrat Dr. Pusch, nicht mehr länger ertragen, und er wollte wenigstens einen Teil der Schuld von sich abwälzen. Zu diesem Entschluß trieb ihn vollends die Bemerkung des Herrn Stadtverordneten Thiele, der meinte, derartige Vorlagen würden meist in einigen Minuten hingeworfen und die Stadtverordneten könnten sich dann in ihrer überlegenen Weisheit damit herumschlagen. Herr Stadtrat Dr. Pusch erklärte, daß der Entwurf des Statuts eigentlich das Resultat einer mehrstündigen Beratung des Magistrats sei. Diesen Worten folgte ein schallendes Gelächter der Versammlung, und der Herr Stadtrat war um so erstaunter, als er gar nicht beabsichtigt hatte, irgend welchen Witz zu machen; das verbot ihm schon die Situation. Am meisten ausziehen hatten die Redner an den §§ 2 u. 3 des Entwurfs, die bestimmen, daß „die Reinigung von Schnee und Eis, sowie das Bestreuen bei Glätte auf den Bürgersteigen und Fußwegen der städtischen Straßen und Plätze den Grundbesitzern obliege", und daß „polizeilich verbotene oder durch Tiere verursachte Verunreinigungen von dem Grundstücksbesitzer bezw. von dem Tierhalter zu entfernen sind". Es leuchtet ja auf den ersten Blick ein, daß derart allgemein gefaßte Bestimmungen in der Praxis zu allen möglichen unvorhergesehenen Verpflichtungen für die Eigentümer führen können. Mehrfach wurde auch erwähnt, daß das neue Ortsstatut nicht genügend die Wünsche berücksichtigt habe, die die Stadtverordneten bei Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie gehegt hätten. Die etwa einstündige Besprechung hatte wenigstens den Erfolg, daß sie allerlei neue Gesichtspunkte zutage förderte, die der zur Beratung der Angelegenheit eingesetzten Kommission entschieden zum Vorteil gereichen dürften.

Die übrige Tagesordnung bot wenig des Interessanten. Hervorgehoben sei noch, daß bei der beantragten Nachbewilligung von Mitteln für die Unterhaltung der Stadtgärtnerei Herr Stv. Thiele die in neuester Zeit so häufig vorkommende Ueberschreitung tadelte. Herr Erster Bürgermeister Dr. Rive wies den Vorwurf zurück. Der neue Leiter der Stadtgärtnerei hätte mit den knapp bemessenen Mitteln unmöglich auskommen können und von einer Entnahme der Mittel aus anderen Positionen habe er eben, im Gegensatz zu früheren Gepflogenheiten, abgesehen.

*

In der geschlossenen Stadtverordnetenversammlung

wurden die nachstehenden Punkte erledigt:

1. Der Magistrat hat beschlossen, den Polizeisekretär Treff vom 1. Januar 1908 ab in den Ruhestand zu versetzen. Das Ruhegehalt beträgt 2256 M. Die Versammlung tritt dem Beschluß bei. (Ref. Stv. v. Blume.)

2. Die Versammlung nimmt ferner von dem Beschluß des Magistrats Kenntnis, wonach die Bautechniker Sebald Volkmer und Ernst Wolde vom 19. bezw. 16. November ab als Stadtbauassistenten lebenslänglich angestellt werden. Das Jahresgehalt beträgt 2400 M. und steigt vom 1. April 1907 ab gerechnet in sechs dreijährigen Stufen von je 200 M. bis zum Höchstbetrage 3600 M. (Ref. Stv. Greßler.)

3. Der Militäranwärter Otto Heße wird vom 11. November ab als Magistratsbote unter Gewährung der Bezüge der Gehaltsklasse VI angestellt. (Ref. Stv. Greßler.)

4. Die Versammlung tritt dem Beschluß des Magistrats bei wonach dem früheren Hausmann Christian Pinkau hier vom 1. Oktober 1907 ab eine Rente von 367,45 M. jährlich bewilligt wird. (Ref. Stv. Döhler.)

5. Den Schuhmachermeister Nuprechtschen Eheleuten, Große Brunnenstraße 69, wird aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk von 100 M. bewilligt. (Ref. Stv. Döhler.)

6. Zu Schiedsmännern werden ernannt für den 15. Schiedsmannsbezirk Kaufmann Richard Linke, Merseburgerstraße Nr. 2, für den 27. Bezirk Lehrer Staudimeier. Als Stellvertreter des letzteren ist Kaufmann August Winter gewählt. (Ref. Stv. Kobert.)

Schließlich erklärt sich die Versammlung noch mit der Annahme von mehreren Legaten zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen einverstanden.

Mitverantwortlichkeit des Wirtes für die Vorgänge in seinem Lokal.

In Ammendorf hat sich ein Verein „Gemütlichkeit" gebildet, der regelmäßig Veranstaltungen im Hölschen Gasthaus abhält. Er steht bei der Ortspolizei im Verdacht, mit seinen Tanzlustbarkeiten unerlaubte Geschäfte zu machen. Eines Sonntags veranstaltete der Verein wiederum ein Tanzvergnügen, zu dem er durch ein Inserat in den Zeitungen eingeladen hatte. Obgleich der Verein nur 10 Mitglieder zählt, sammelten sich allnächtlich gegen 100 Personen im Saale an. Jeder männliche Teilnehmer an dem Vergnügen mußte 1 Mark Tanzgeld entrichten. Der Gendarm erklärte darauf das Vergnügen für ein öffentliches, da eine ganze Anzahl Personen daran teilnehme, die nicht Mitglieder des Vereins „Gemütlichkeit" seien. Infolge des Vorfalls erhielt der Wirt ein Strafmandat über 10 M. wegen unerlaubter Veranstaltung einer öffentlichen Lustbarkeit. Gegen die Strafverfügung hatte er gerichtliche Entscheidung beantragt. Er gab vor Gericht zu, das Inserat der Einladung zu dem Vereinsvergnügen allerdings bezahlt zu haben. Er meinte aber, für den öffentlichen Charakter des Vergnügens könne er keineswegs verantwortlich gemacht werden, denn er als Wirt könne sich doch nicht am Saaleingange von 4 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts aufstellen und Kontrolle über die zugelassenen Teilnehmer üben. Das Schöffengericht bestätigte jedoch die Polizeistrafe. Der Verein „Gemütlichkeit" scheine nur zu dem Zwecke ins Leben gerufen zu sein, um Tanzvergnügungen mit Umgehung der polizeilichen Konzession und Luftbarkeitssteuer zu veranstalten. Der Wirt sei aber mitverantwortlich für das, was in seinem Saale vorgehe.

Die Verantwortung des technischen Leiters.

Ein Fabrikbesitzer in Dieuitz hatte eine Anklage wegen Gewerbevergehens erhalten, weil in seinem Fabrikbetriebe ein Arbeiter unter 16 Jahren länger als 6 Stunden täglich beschäftigt worden war. Er machte zu seiner Entschuldigung geltend, er könne als kaufmännischer Leiter der Fabrik sich nicht auch um den technischen Betrieb kümmern; für letzteren sei der technische Leiter verantwortlich. Diesen Standpunkt erkannte sowohl das Schöffengericht wie die Strafkammer als berechtigt an und sprach daher den Fabrikbesitzer frei. Nicht er, sondern sein technischer Leiter sei für die Ueberbeschäftigung des jugendlichen Arbeiters verantwortlich zu machen.

Die neue Schwurgerichtsperiode.

In der am 25. November 1907 beginnenden Sitzungsperiode des Königlichen Schwurgerichts, hier, kommen folgende Sachen zur Verhandlung: 1. am 25. November, vormittags 9¼ Uhr, gegen den Arbeiter Stanislaus Bukowizki aus Holzweißig wegen versuchter Notzucht; 2. am 26. November, vorm. 9¼ Uhr, gegen a) den Kaufmann Otto Gottesmann, b) den Kaufmann Markus Orbach, beide aus Halle, wegen Verbrechens und Vergehens gegen § 242 Ziffer 1 und 2 Reichskonkursordnung und §§ 267, 268, 73 Strafgesetzbuch; 3. am 27. November, vormittags 9¼ Uhr gegen den Studenten der Chemie Fritz Rau aus Halle wegen Verbrechens gegen § 206 Strafgesetzbuch; 4. am 28. November, vormittags 9¼ Uhr, gegen den Kaufmann Paul Stockertaus Köthichen bei Teutschenthal wegen Urkundenfälschung und Betrugs; 5. am 29. November, vormittags 9¼ Uhr gegen den Arbeiter Franz Siegmund aus Halle wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs. Voraussichtlich werden am 29. und 30. November noch drei Sachen zur Verhandlung kommen.

Personalnachrichten des Ober-Postdirektionsbezirks Halle. Ernannt zum Vizepostdirektor ist der Postinspektor Hauske in Halle. Versetzt sind der Postinspektor Kratz von Berlin nach Naumburg, der Oberpostpraktikant Buhlmann von Wiesbaden nach Weißenfels, die Postassistenten F. R. Fischer von Hamburg nach Halle, Fischer von Halle nach Wuppertal, Hoberland von Halle nach Köln, Klemme von Köln nach Halle, Max Richter von Halle nach Gerbstädt, Erich Schulze von Naumburg nach Hamburg, Schuster von Halle nach Teuchern. Gestorben ist der Postverwalter a. D. Gründler in Hedrungen.

Schriften-Verbreitung am Totenfest. Wie in den vergangenen Jahren werden auch diesmal am Totenfeste sowie am Tage zuvor an den Eingängen unserer Friedhöfe allen Besuchern gesegnete Predigten und Trostschriften unentgeltlich verteilt. Der Bibel- und Schriften-Verein hat zu diesem Behufe Predigten von Pastor Hobbing, Faßmer und Professor D. Bombhäuser zusammen in 45.000 Exemplaren, sowie andere Schriften ebenfalls in 45.000 Exemplaren drucken lassen. Neben den Verteilern werden Büchlein mit der Ueberschrift „Zu Gunsten christlicher Schriften-Verbreitung" aufgestellt sein, in die völlig freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten hineingelegt werden können; auch sind der Vorsitzende des Vereins, Domprediger Lic. Lang, und der Kassierer, Direktor Otto im Kronprinzen, gern bereit, derartige Gaben in Empfang zu nehmen.

Totenfest-Vorfeier. Es sei hier nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Robert Franz-Singakademie unter Leitung des Herrn Professors O. Neubke am nächsten Freitag (22. d. M.) abends 8 Uhr in der Marktkirche das hier lange Jahre nicht gehörte Requiem für gemischten Chor und Orchester von Cherubini als Vorfeier des Totenfestes zur Aufführung bringt. — Karten für Nichtmitglieder in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch.

Tournee Roubaud. Die beiden französischen Schauspiel-Vorstellungen, welche am nächsten Freitag in den „Thalia-Festsälen" stattfinden und nachmittags 4 Uhr die Molière-Komödie „Le Bourgeois Gentilhomme" und abends „Les Précieuses Ridicules" von Molière bringen, haben Anspruch auf das Interesse aller Gebildeten. Namentlich auch die Schülerinnen und Schüler der höheren Lehranstalten haben diese Vorstellungen in anderen Städten stets zahlreich besucht. — Karten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Das Bußtagskonzert hat infolge des gewählten Programms allgemeines Interesse hervorgerufen. Für das Bußtagskonzert sind nicht, wie in früheren Jahren üblich, Opern, sondern die niedrigen Schauspielpreise angesetzt worden. Das Programm des Konzertes ist bereits bekannt gegeben. Solistisch wirken mit: Herr Weißer, der Solo-Cellist des Orchesters, und Herr Franz Frank, unser Heldenbariton. Kapellmeister Mörike dirigiert die Gesänge. Donnerstag wird „Don Juan" wiederholt, Freitag zum ersten Male ein neues Lustspiel „Der Wasunger Krieg" gegeben, dessen Uraufführung in Chemnitz größten Erfolg hatte. Der Verfasser, Professor Anton Ohorn (bekannt durch sein Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard") hat sein Erscheinen zur Hallenschen Premiere bestimmt zugesagt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Donnerstag gelangt die Schwank-Novität „Frl. Vorwärts", die am Sonntag äußerst beifällig aufgenommen wurde, erneut zur Aufführung. Am Freitag erlebt „Husarenfieber" seine 64. Wiederholung. Demnächst werden erscheinen: Ibsens „Rosmersholm", Björnsons „Fallissement" und Frank Wedekinds „Erdgeist".

Unfall. Am Montag nachmittag gegen 4 Uhr brach der beim Kanalbau in der Dryhanpstraße beschäftigte Arbeiter Gottfried Winkelmann das rechte Bein. Der Unfall entstand dadurch, daß ein Arbeitskollege W.'s gegen diesen stieß und selbst rechts Bein fiel. Der Verletzte wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

Die Feuerwehr wurde am Montag abend um 10¾ Uhr durch Boten zur Beleuchtung eines Schornsteinbrandes nach dem Grundstück Gr. Steinstr. 64 gerufen. Die Wehr löschte den Brand und kehrte um 11 Uhr 20 Min. wieder in das Depot zurück.

Zertrümmerte Schaufensterscheibe. Am Montag vormittag gegen 8¼ Uhr fiel eine Schaufensterscheibe der Firma Lewin am Markte beim Offnen des Fensters aus der 4. Etage auf die Straße. Der Zimmerer Gottfried Schiebe wurde dabei von herabfallenden Glassplittern getroffen und leicht verletzt.

In unserem **Weihnachts-Ausverkaufe** befinden sich u. a. grosse Bestände von

Gardinen, Vorhängen, Teppichen, Vorlegern Läuferstoffen, Möbelstoffen, Tisch- u. Diwan-Decken

zu oft über die Hälfte ermässigten Preisen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071119031/fragment/page=0001

Verliehen ist dem Regierungs- und Baurat Möser die Stelle eines Mitgliedes der Königl. Eisenbahndirektion in Halle a. S.

Sarasate-Konzert. Auf das mit einem vornehmen Programm ausgestattete interessante Konzert, welches der weltberühmte Geigerkönig Exzellenz Pablo de Sarasate in Gemeinschaft mit Frau Berthe Marx-Goldschmidt am Donnerstag abend 7½ Uhr in den „Kaisersälen" veranstaltet, machen wir hierdurch nochmals aufmerksam. Karten in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Holtdan.

Zoologischer Garten. Außer den nunmehr halbjährigen Jungen: 2 Löwen, 3 Leoparden und 1 Puma sind jetzt noch 3 Löwen und 1 Puma vorhanden. Letzterer ist am vorigen Sonnabend von dem jüngeren Kameruner Exemplar, das Herr Leutnant v. Krosigk dem Garten zum Geschenk gemacht hat, geboren. — Morgen, am Bußtage gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 bezw. 20 Pfennig.

Hallescher Wochenmarkt am 19 Nov. Butter pro Stück (½ Pfd.) 68—75 Pfg., Eier pro Mandel 1,30—1,50 M., Hühner alte, pro Stück 1,50—2,25 M., Junge Hähnchen pro Stück 1,75—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 45—65 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 8,00 M., Enten pro Stück 2,75—3,50 M., Hasen pro Stück 3—4 M., pro Kaninchen 1,50—1,75 M., pro Rücken 1,60—2,00 M., pro Löffelchen 40—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 1,10—1,30 M., Rebhühner pro Stück 1,00—1,30 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—4,00 M., Fasanenhühner pro Stück 2,00—2,25 M., Aepfel pro Mdl. 20—60 Pfg., Birnen pro Mdl. 25—60 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,75—3,75 M., 5 Liter 28—35 Pfg., Selleriе pro Stück 5—10 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—20 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—15 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25 bis 45 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 6—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—35 Pfg., Radieschen pro Bündchen 3—4 Pfg.

*

Ein Einbruchsdiebstahl wurde v. W. in Ammendorf in der chemischen Fabrik von Gebr. Hartmann verübt. Die Diebe stiegen vom Hof aus zu einem Fenster hinein und machten sich über den Geldschrank. Nachdem sie die Rückwand des Schrankes herausgemeißelt, nahmen sie aus dem Schranke 400 M. in Gold und 100 M. in Papier und fanden dann unerkannt das Weite.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Hallesche Vogelschutzverein hielt im Hotel „Metropole" unter Vorsitz des Herrn Gartendirektor Schwan seine diesjährige Hauptversammlung ab, in der zunächst Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Vereinsjahre erstattet wurde. Obwohl hat die höchst unglückliche Witterung unserer heimischen Vogelwelt sehr geschadet. Namentlich sind die Insektenfresser schlecht davongekommen. Der von Katzen zugefügte Schaden war in diesem Jahre etwas geringer, da man diesen Räubern durch Wegfangen bezw. Abschießen zu Leibe ging. Dagegen traten Wiesel in großer Zahl auf, doch wurde auch diesem Raubzeug sehr nachgestellt. Die Zahl der Raubvögel hat sich in unserer Gegend sehr vermindert, sodaß durch sie nicht viel zu fürchten ist. Auf 24 Futterstellen in Gärten und auf Friedhöfen wurden insgesamt 174 kg bestes Futter verstreut; die Nistkästen waren gut besetzt, namentlich von Staren und Meisen, die sich besonders in der Heide erfreulicherweise vermehrt haben. Im Amtsgarten wurden 26 Nistkästen neu aufgehängt. Sie waren sehr bald von Singvögeln besetzt. Da die Versuche namentlich in der Heide gelungen sind, sollen im kommenden Frühjahr weitere 100 Stück Kästen aufgehängt werden. Daß den jungen Vögeln durch gewissenlose Menschen in den öffentlichen Anlagen eifrig nachgestellt wird, ist eine bedauerliche Tatsache; hier muß das Publikum mit eingreifen, wenn etwas erreicht werden soll. Die Einnahmen betrugen 229,87 M., die Ausgaben 170,50 M. Der bisherige Vorstand (Gartendirektor Schwan, Vorsitzender, Holzhändler Schumann, Kassierer, seit 26 Jahren, und Direktor Müller, Schriftführer) wurde wiedergewählt. Ehrenvorsitzender ist Geheimrat Dr. Merkel. — Die bisherigen 24 Futterstellen wurden beibehalten, neue sollen angelegt werden im Hospitalgarten, im städtischen Stechenhausgarten, in den Gärten der Blindenanstalt und des Paul Riebeckstifts.

Der Maschinen-Technische Verein besichtigt am Bußtag die Saline der Kontol. Hallenschen Pfännerschaft. Die Teilnehmer versammeln sich bis vormittags 9¾ Uhr im „Goldenen Herz", Mansfelderstraße. — Am Sonnabend von abends 9 Uhr an hält der Verein im Vereinslokal seine November-Hauptversammlung ab, wobei Herr Elektro-Ingenieur Michael einen Vortrag über „elektrische Glüh- und Bogenlampen" unter Vorführung der einzelnen Lampenarten hält. Hierzu sind auch Nichtmitglieder mit ihren Damen als Gäste willkommen.

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich. Auf die am morgigen Bußtag abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaisersäle" stattfindende Versammlung sei nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß zu ihr alle evangelischen Mitbürger mit ihren Angehörigen eingeladen sind.

Christlicher Verein junger Männer, Geiststr. 29. Am Mittwoch (Bußtag), 8 Uhr abends, findet eine Bußtagsfeier für junge Männer statt; verschiedene Ansprachen, Quartetts und allgemeine Gesänge werden u. a. geboten. Für Donnerstag nachm. 4 Uhr ist wieder eine Versammlung für Bäcker (Turnen, Vortrag, Bibelstunde) angesetzt; die Gesellen werden dazu eingeladen. Es wird ferner schon heute auf die vom Sonntag, den 24., bis Dienstag, den 26., jeden Abend 8½ Uhr im großen Saal des Vereins, Geiststr. 29, stattfindenden Missions-Vorträge von Lic. J. Warneck aus Sumatra hingewiesen. Verbunden damit ist eine Missionsausstellung in den Räumen des Vereins, in der Sachen aus Indien, China und Sumatra gezeigt werden. — Zutritt frei für jedermann (Damen und Herren).

Der Hallesche Fußballklub von 1896 (E. V.) empfängt am Mittwoch den langjährigen Berliner Meisterschaftsklub „Britannia I", der durch seine glänzenden Siege über englische, dänische und österreichische Mannschaften rühmlichst bekannt ist. In dieser Saison schlug „Britannia" den Berliner Verbandsspiel „Westen I" mit 3:1 und „Hertha I" mit 5:0. Das Zusammentreffen beider Vereine übt noch insofern eine besondere Anziehungskraft aus, als zwei frühere Spieler der hiesigen „96er" in der Britannialmannschaft spielen, nämlich die Herren Voltius und Weber. Der „H. F.-K." stellt seine stärkste Mannschaft zu diesem Kampfe, der sich sicherlich zum Glanzpunkt der ganzen Saison gestalten dürfte, ins Feld.

Gabelsbergerscher Stenographenverein gegr. 1859. Am nächsten Donnerstag hält der Vorsitzende einen Vortrag über die Gerichtsorganisation. Der Vortrag des stellvertretenden Vorsitzenden über Korkengewinnung und Verwertung findet am Donnerstag, den 28. November statt.

Lehrerverein Ammendorf und Umgegend. In der nächsten Sonnabend nachm. 3 Uhr im hiesigen „Ratskeller" (Weinstube) stattfindenden Sitzung wird Lehrer Wensch aus Halle einen Vortrag über „Historische Geologie von Halle a. S. und Umgebung" halten.

Der Verein für Tölauer Interessen hält heute abend 8½ Uhr im Restaurant „Drei Linden" eine Monatsversammlung ab. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig. Auch wird Diplom-Ingenieur Wolter Naab einen Vortrag über eine Kanalisation des Ortes Tölau halten. Es sind deshalb zu dieser Versammlung auch alle Nichtmitglieder, die Interesse an der Frage haben, eingeladen.

Literarische Gesellschaft. 18. November.

Der gestrige Vortragsabend bedeutete eine Art von Sensation für die hiesigen literarischen Kreise; Berlins poetischer Bürgermeister Dr. Georg Reicke trug zwei seiner in der Kritik vielumstrittenen Dichtungen, die Einakter „Sternguucker", ein Drama, und „Morgen", ein Spiel, im Saale der „Loge zu den 3 Degen" selbst vor. Es ist fast immer interessant, einen Dichter seine eigenen Werke interpretieren zu hören, da er dadurch uns direkt seine Stimmungen und die Auffassung seiner Persönlichkeiten vermittelt; besonders alle dies aber dann, wenn der Autor ein Vortragskünstler wie Dr. Reicke ist, der im besondern schon durch seine Persönlichkeit, — eine hohe, schlanke Gestalt mit einem ausdrucksvollen Kopfe — die Aufmerksamkeit auf sich lenken mußte, auch wenn er nicht mit an der Spitze unserer Reichshauptstadt stände. In seinem Vortrage verstand er es durch seine Mitteilung des Organs den Zuhörer völlig in die gegebene Situation zu versetzen, die in beiden Handlungen sehr verschieden war; aber gerade durch diese geschickte Gegenüberstellung hatten die Zuhörer Gelegenheit, die künstlerische Gestaltungskraft Reickes kennen zu lernen.

Im „Sternguucker" werden wir in ein bäuerliches Dorfwirtshaus des Oberharzes geführt. Ein kraftstrotzender, brutaler in seinen bäuerlichen Anschauungen und Vorurteilen festgewurzelter Mühlenbesitzer, ohne Verständnis dafür, daß es auch Menschen gibt, deren Gedanken über die engen Grenzen der dicken Umgebung und des nüchternen Alltagslebens hinausgehen, hat nach dem Tode seiner ersten Gattin wieder geheiratet. Sein Sohn aus erster Ehe, ein verträumter Bursche, der zu jener Klasse Menschen gehört, weshalb ihn der Vater Sternguucker nennt, hat schließlich infolge von Mißhandlungen der Stiefmutter und dem Drange, die Fremde kennen zu lernen, nachgehend, das väterliche Haus verlassen und zieht mit zwei anderen Burschen aus benachbarten Dörfern umher. Sie erwerben sich ihren Unterhalt, indem sie in den Höfen und Schenken als „die heiligen drei Könige" einkehren, wie dies in manchen Gegenden um Weihnachten herum üblich ist, singen und beten und dafür Wegzehrung erhalten. Natürlich ist der stolze Vater über dieses Beginnen des Sohnes in seiner Bauernehre tief verletzt, und so muß es bei einer Begegnung, die sich zufällig in jenem Dorfwirtshaus abspielt, zur Katastrophe kommen. Der Vater, der bereits dem Sohne gegenüber auf dessen Frage angestanden hat, die Mutter zu Tode gepriegelt zu haben, will sich schließlich auch an dem Sohne vergreifen. Da ergreift dieser einen alten Kavallerieäbel, den der eine der drei Könige auf dem Tische liegen gelassen hat, und schlägt halb unbewußt den Vater über den Kopf, der blutüberströmt zusammenbricht.

Im „Morgen" werden wir in den Salon einer scheinbar blasierten, überfeinerten Weltdame geführt; eine langweilige Soiree hat soeben ihr Ende erreicht und nur noch ein ganz treuer Freund, und beinahe schwerfälliger, aber mit einem weichen Gefühlsleben begabter Mann, ist bei ihr zurückgeblieben. Er weiß von dem bevorstehenden Zusammenbruch des Vermögens der Geliebten und wünscht sie auf diesen schweren Schlag vorzubereiten. Die von ihm erwartete Depesche trifft im dämmernden „Morgen" schließlich ein, und unter der Wucht des Verhängnisses ihre Selbstbeherrschung verlierend, gesteht sie dem Freunde ihre heiße Liebe.

Ohne irgend welchen äußeren Zwang baut sich in den beiden Proben der Kickelschen Muse die Handlung auf; wir fühlen im „Sternguucker" das Herannahen der endlich eintretenden Katastrophe und ahnen ebenso im „Morgen" die Lösung des Knotens. Während aber das erstere Drama sich durch eine scharfe Realistik auszeichnet, werden wir im als „Spiel" bezeichneten „Morgen" durch einen eleganten Dialog sowie durch die poetische Schilderung des erwachenden Morgens gefesselt. Die Milieuschilderung ist in beiden Werken eine ganz hervorragende, doch möchte ich es immerhin dahingestellt lassen, ob die gleiche Wirkung wie im Vortrage auch auf der Bühne erzielt werden kann. es.

Städtische Ausschüsse.

Etats-Ausschuß.

Sitzung am Donnerstag, den 21. November 1907, nachm. 5 Uhr, im Beratungszimmer I.

Tagesordnung:

1. Verstärkung der Position 20 des Kapitel VI. B. I. — für Waschen der Hand- und Wischtücher.
2. Errichtung neuer Parallelklassen der 3. und 4. Klasse der höheren Mädchenschule und Anstellung von zwei neuen Mittelschullehrern.
3. Verstärkung der Position Kapitel XVIII. A. II. Z. 3 — für Druckkosten, Buchbinderlöhne und Bücher.
4. Errichtung einer neuen Lehrerstelle an der katholischen Volksschule.
5. Sonstige Eingänge.

Vermögen deutscher Versicherungs-Gesellschaften. Die Münchener Allgemeine Zeitung konstatierte in ihrer diesjährigen Besprechung des Jahresabschlusses der Victoria, daß diese Gesellschaft mit ihrem Hypothekenbestand von 521 Millionen Mark das drittgrößte deutsche Hypothekeninstitut geworden sei, ihr gemäß nur voran die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und die Preußische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft. Wer die Größe der Victoria kennt und über die Vermögens-Verhältnisse unserer Versicherungs-Gesellschaften orientiert ist, wundert sich über diese Tatsache nicht. Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaften müssen die größten Rücklagen machen, weil die bei ihnen versicherten Summen alle einmal zur Auszahlung kommen, soweit die Versicherungen nicht vorzeitig erlöschen. Anders bei den reinen Schadens-Versicherungen. Hier ist nur zu zahlen, wenn ein Schade eintritt. Die deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften legen mehr als ⅕ ihres Vermögens in mündelsicheren ersten Hypotheken an. Sie erzielen dadurch einen höheren Zins und halten sich unabhängig von den Kursschwankungen, denen selbst die sichersten Effekten ausgesetzt sind. Nach der Statistik Zahns hatten alle deutschen privaten Versicherungs-Gesellschaften Ende 1886 zusammen ein Vermögen von 1,4 Milliarden Mark, Ende 1906 dagegen fast viermal so viel, nämlich 5,2 Milliarden Mark. Hiervon entfielen 4 Milliarden auf die Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, die 3½ Milliarden in ersten Hypotheken angelegt hatten. Das größte Vermögen von allen deutschen Gesellschaften, entsprechend den bei ihr laufenden Versicherungen, hatte die Victoria mit mehr als 600 Millionen Mark. Die nächste Gesellschaft folgte erst mit 336 Millionen. Alle privaten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zusammen hatten ein Vermögen von 392 Millionen, also über 200 Millionen Mark weniger als die eine Victoria. Es ist allgemein bekannt, daß unsere deutschen Versicherungs-Gesellschaften sich fast durchweg durch eine musterhafte Vermögens-Verwaltung auszeichnen. Verluste in ihren Geldanlagen sind trotz der vielen Milliarden, um die es sich handelt, äußerst selten.

Beschwerden

über unpünktliche Zustellung der „Saale-Zeitung" bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Leinen- u. Baumwollwaren, Tisch- u. Bettwäsche, Leibwäsche, Normal-Unterkleider, Jagdwesten, Walkjacken, Barchenthemden

Damen-Jacketts, Paletots, Liftboys, Abendmäntel, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Kleider, Morgenröcke, Matinees, Knaben- und Mädchen-Garderoben.

Unser

Weihnachts-Verkauf

zu besonders billigen Preisen beginnt

Donnerstag den 21. ds. Mts.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Pelz-Colliers, Stolas, Muffen, Handschuhe, Strümpfe, Strickwolle, Kopfshawls, Tücher, Kapotten, Schürzen, Schirme, Korsetts, Reise-, Stepp- u. Schlafdecken, Bettdecken.

Gardinen, Portieren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Felle, Felivorlagen, Fenstermäntel, Bettstellen, Bettbezüge, Tuche und Buckskins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071119031/fragment/page=0002

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.
Gleichzeitig erlaue ich meiner verehrten Kundschaft und einem verehrten Publikum ergebenst an, daß ich in meinem umgebauten und renovierten Geschäftshause Rathausstraße 2

70 Musterzimmer, komplett mit Dekorationen

in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten ausgestellt habe und lade zur Besichtigung höflichst ein. Zeichnungen, Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald,** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauer's Brauerei.

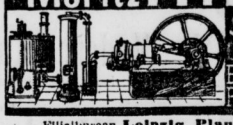
Brillen! Klemmer!
genau angepaßt mit feinst. Kristallgläsern

Nickel, goldplattiert, von 2.— ℳ 5 ℳ
maff. Gold von 12 ℳ an.
Anfertigung nach jeder ärztl. Vorschrift.
Optisches Institut
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881.

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststr. 65.
Silberne und versilberte Bestecksachen.
R.-Sp.-V. Fernruf 2830.

Frottier-Artikel für Hautpflege hält billigst empfohlen, Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Moritz Hille, G.m.b.H. Dresden-Löbtau.



Sauggas-
Leuchtgas-
Benzin-
Rohöl-
Motore.

Filialbureau **Leipzig, Plauenscher Platz 7** (dauernde Gewerbe-Ausstellung, Ing. Gustav Kümmel).

Fried. Krupp Aktiengesellsch. **Germaniawerft** Kiel-Gaarden

Abteilung: Stationärer Maschinenbau.
Dampfmaschinen stehender und liegender Bauart,
jeder Art und Grösse
mit Präzisions-Ventilsteuerung „Patent Lentz",
Dampfturbinen, System Zoelly,
Diesel-Motoren,
Grosswasserraum- und Wasserrohrkessel
aller Art,
Eisen- und Bronzeguss
bis zu den grössten Abmessungen nach Zeichnung und Modellen.

Vertreter für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen:
Zivil-Ingenieur **Oswald Sengenberger, Halle a. S.,** Martinsberg 17.

Trauringe
Gust. Uhlig
Uhrmacher
Uhren
Goldwaren
unt. Leipziger-Str.

Nistkasten u. Futterhäuschen für Singvogel billigst **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30

Althee-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt à Paket 25 und 50 ₰.
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11. Tel. 2155

Junge Eheleute lassen sich Broschüre u. Fragebogen schicken üb. Frauenleiden u. Preisliste üb. hygienische Bedarfsartikel gegen 30 Pfg. in Briefmarken. **J. Gossmann,** Leipz.-Eindenau Nr. 34.

Ein goldenes Kett-armband ist am Sonnabend auf dem Wege nach dem Dreschschlößchen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Marienkirche I. L.

Photographie Benckert

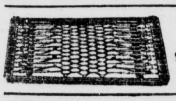
Gegründet 1856 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856

Preise für

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visit	3.— ℳ	12 Visit	4.50 ℳ
12 Cabinet	6.— ℳ	12 Cabinet	8.— ℳ
12 Viktoria	4.25 ℳ	12 Viktoria	5.75 ℳ

= = in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit. = =
Aufnahmen bei jeder Witterung, abends bei elektrischem Licht.

Vergrößerungen nach jedem, auch älterem Bilde, in vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen.



Neueste Ia. Zugfeder-Matratzen, gesetzlich geschützt, fabriziert zu konkurrenzlos billigen Preisen **Werkst. Werkstätten und Matratzen-Fabrik Schmidt & Grube, Borna b. Leipzig.** Preisliste frei. Vertreter gesucht.

Tyrroff's Herren-Garderoben
— nach Maß —
begründen seit 1860 ihren Ruf durch solide Arbeit sowie unübertroffene Preiswürdigkeit.
Ernst Tyrroff, Halle S., Poststrasse jetzt No. 12
gegenüber dem Kaiser-Denkmal.

Fast alkoholfrei!

Grätzer Bier
berauscht nie!
Bestes und bekömmlichstes
Erfrischungsgetränk
Magenleidenden, Zuckerkranken ärztlich gestattet,
empfiehlt in Gebinden und stets flaschenreifer Qualität
Generalvertreter: **E. Lehmer,** Halle S. Fernruf 238.
Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G. Grätz (Prov. Posen).

Ein ideales Haarpflegemittel
ist das seit 20 Jahren glänzend erprobte
Peruan. Tannin-Wasser.
Erfinder und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co.
Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen à M. 1.75 und M. 3.50, sowie Literflaschen à M. 9.— in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.
Engros-Lager, Generalvertrieb
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstrasse 79. — Tel. 2605.
Paul Stollberg, Magdeburgerstr 68,
Fritz Mischke, An der Universität 1,
K. Reuter, Reilstrasse 133,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 7,
Carl Reichert, Merseburgerstr. 161,
O. Stiebritz, Friseur, Merseburg.

Emil Pröhl Gr. Steinstr. 18. gegenüber Stadt Hamburg.

Manicure Gesichtsmassage
Nagelpflege
Behandl. 1 ℳ auch außerm Hause nur Damen.
Sprechz. 11—1 und 3—6.
Frau **H. Bergmann,** Meckelstr. 23, p. 1 Min. v. Magdeburgerstr.

— Höchste Preise —
zahlt u. kauft fortwährend getrag. Herren-, Knaben- u. Kindergarderoben, Schuhwaren, Altertümer, Möbel, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Uniformen, Pianinos, Musikwerke, altes Gold, Silber, Gewehre, Waffen, Geigen 2c. Auch neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner, Halle a. S., Schülershof 1.**

Handschuhe
alle Art i. Leder u. Stoff etc., gefütt. u. ungefütt., empf.
C. Grötzner,
Gr. Steinstr. 1-2
R.-Sp.-V.

Strümpfe in jeder Stärke
werden auf angestrickt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ueppige Büste,
schöne volle Körperformen, werden allein erzielt durch
„Büstol".
— Garantiert unschädlich. —
à Dose Mk. 4.00.
Zu haben bei
Alfred Mey, Leipz.-Str. 56.

Donnerstag, den 21.
Schlachtefest.
Früh 8 Uhr Wellfleisch.
G. Hanke, Hermannstr. 13.

Familien-Nachrichten.

Am heutigen Frühnachmittag schenkte uns Gott ein sehr munteres drittes
Töchterchen.
Halle a. S., den 18 Nov 1907
Pastor **G. Fassmer** u. Frau.

Nachruf.

Am 16. November entschlief sanft **Herr Geh. Regierungsrat**
Prof. Dr. Gustav Hertzberg,
Mitglied der Burschenschaft Violetta, Leipzig 1845.
Bis in sein höchstes Alter ist der Verstorbene den burschenschaftlichen Idealen seiner Jugend treu geblieben.
Wir werden dem Dahingeschiedenen, der ein hervorragendes und treues Mitglied unseres Verbandes war, ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren
Halle a. S., den 18. November 1907.
Die Vereinigung alter Burschenschafter von Halle a. S. und Umgebung.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 1/2 5 Uhr entschlief sanft im 79. Lebensjahre meine liebe Schwägerin, unsere teure Tante und Grosstante, **Fräulein**
Johanna Bauerdorff.
Halle a. S. (Königstr. 84), den 19 November 1907.
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 22. November nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die herzlichen Teilnahmen und Ehrungen, die unserem teuren Entschlafenen in so überaus reichem Masse erwiesen wurden, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank
Die erhebende Trauerfeier wird unserem Herzen unvergessen sein.
Halle a. S., den 19. November 1907.
Die trauernde Familie **Scope.**

Für die uns beim Heimgange unseres teueren Entschlafenen, des Landbriefträgers a. D.
Johann Heger
bewiesene so innige Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Otto Heger, Bureau-Vorsteher.
Halle a/S., den 18 Nov. 1907.

Verlobt: Frl. Else Seitz mit Hrn. Karl Golle (Gera); Fräul. Martha Ehrhardt mit Herrn Richard Hartleb (Bielen); Fräul. Clare Wiegand mit Herrn Lehrer Carl Röhr (Wernigerhausen, Hohlebeu); Frl. Ida Berles mit Herrn Paul Arans (Greiz); Frl. Emma Mauff mit Hrn. Rud. Roettig (Mühlhausen).

Vermählt: Herr Erich Heyden mit Frl. Cornelia Schleich (Berlin); Herr Hermann Herr mit Fräul. Martha Hesse (Mühlhausen).
Gestorben: Herr Schneidermeister Ed. Müller (Kleinschersdorf); Herr Gutsbesitzer Hermann Trommer (Crimmitschau); Herr Schneidermstr. Ludwig Schäffer (Dresden); Herr Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Bernh. Mühne (Erfurt); Herr Apotheker Paul Kahlberg (Quedlinburg); Herr Fleischermeister Ernst Rothe (Freiberg); Herr Kaufmann Paul Krüger (Weißenborn); Herr Ernst Schmidt (Gera); Frau Lina Kaufmann (Gera); Herr Webermeister Wilh. Salzbrenner (Meerane); Frau Minna Koblitz, geb. Conradi (Neumünster); Frl. Natalie Wille (Debschwitz); Hrn. Paul Weiser Sohn Karl (Gera); Frau Aurelie Borberg, geb. Ring (Gera); Herr Karl Köster (Bechd); Frau Marie Rattloff (Arnstadt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071119031/fragment/page=0003

Trothe. Poliskraße. Obermäßer.

Stadttheater.

Mittwoch, den 20. November 1907
65. A.-B. 1. Viert. Umtauschkart. gültig.

Konzert.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 21. Novbr. 1907
66. A.-B. 2 Viert. Umtauschkart. gültig.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von Mozart.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. M. Woethner.

Donnerstag: Schwank-Novität

Frl. Vorwärts.

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr

Neu!

Lachen ohne Ende.

Willi Harnisch

der wirkliche Komiker in den Walhalla-Singspielen.

Das Liebesparadies

sowie das übrige brillante Spezialitäten-Programm.

NB Des Busstages wegen fallen am Mittwoch den 20. ds. beide Vorstellungen aus.

Zool. Garten

Am Bußtage:

Ermäßigte Eintrittspreise.

Erwachs. 30 ₰ Kinder 20 ₰

Café Roland

Morgen Mittwoch

Bußtag

halte ich mein **Café** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Bilz Sanatorium

Dresden Radebeul, Schloss Lößnitz, herrl. milde Lage. Sächs. Nizza. Prospekte frei. Günst. Bellerfolge. Ärzte. Direktor Alfred Bilz. Chefarzt dr. Aschke. Internat. Besuch.

Winter-Kuren

Bilz Naturheilbuch 1½ Millionen verk.

Spezialarzt Roman der Gegenwart. 1150 Seit. ca. 200 Abbild. u. 50 bunte Taf. 1.50 geb., 2.50 bez. d. Bilz Naturheilanstalt, Dresden-Radebeul-Ost Bnchh. M. 5.50 broschiert.

In hundert Jahren

Robert Franz-Singakademie.

Donnerstag den 21. Novbr. abends 6 Uhr **Probe für Chor u. Orchester** in der **Marktkirche.** Eintritt nur für Mitglieder.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Merseburgerstraße,
IV. Salzgäßchenstraße 2, Lesehalle,
V. Vor dem Steinter (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — an 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hiffe,** Geiststraße 68, und Herrn **Möbius,** Mittelstraße 5, zu haben.

Um allen meinen Kunden die ganz besonderen Vorteile zu bieten, habe ich

Dienstag und folgende Tage nochmals **Extra-Auslagen grosser Posten**

Kleiderstoffe.

Dieselben sind teilweise **für die Hälfte** zum **Ausverkauf** gestellt.

Warme Blusenstoffe Meter Wert bis 1.50 nur **75** Pf.

Moderne Kostümstoffe Meter Wert bis 2.75 nur **1.50** M.

Moderne Kostümstoffe Meter Wert bis 2.25 nur **1.25** M.

Moderne Karos für Kinderkleider Meter Wert 1.75 **1.00** M.

Blusen-Sammete Meter Wert bis 2.00 **1.00** M.

Mehrere tausend

Kleiderstoff-Reste

teilweise für die Hälfte und darunter.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zur Vorfeier des Totenfestes:

Robert Franz-Singakademie.

(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.)

Freitag, den 22. November 1907, abends 8 Uhr in der **Marktkirche:**

Requiem

für gemischten Chor und Orchester von **L. Cherubini.**

Karten für Nichtmitglieder zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk., sowie Texte und Musikführer in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Kaisersäle.

Donnerstag, den 21. November, abends 7½ Uhr

Einziges Konzert von

Pablo de Sarasate

und

Berthe Marx-Goldschmidt.

Programm: Sonate D dur von **Mozart.** Chaconne, Largo und Allegro assai von **Bach.** „Introduction et Tarantelle" und „Jota de Pablo" von **Sarasate.** Klavierstücke von **Haydn, Scarlatti, Schütt** und **Liszt.**

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin von Reinhold Koch.

„Die Kunst Sarasates hat die Welt erobert; der blendende Glanz seines Tones, die bestrickende Macht seines Gesanges, die glutvolle Empfindung und die schwindelerregende Technik seines Spieles haben noch jeden Hörer gefangen genommen." (Kasseler Allgem. Zeitung.)

Karten zu ₰ 3,10, 2,10, 1,55 u. 1.05 bei **Heinrich Hothan, Grosse Ulrichstrasse 38.**

Thaliafestsäle (Geiststrasse)

Tournée Roubaud

Les Représentations Classiques Françaises en Allemagne

Freitag, den 22. November 1907

nachmittags 4 Uhr: Le Bourgeois Gentilhomme.

Comédie de Molière.

Abends 8 Uhr: Le Gendre de M. Poirier.

Comédie de Emile Augier et Sandeau.

Les Précieuses Ridicules.

Comédie de Molière.

= Die Mitwirkenden sind hervorragende Schauspieler der Pariser Theater: l'Odéon, Gymnase, Théâtre Molière, Théâtre Antoine etc. =

Karten: I. Platz (numeriert) 2.10 M., II. Platz (numeriert) 1,55 M., III. Platz (nicht numeriert) 1,05 M., **für beide Vorstellungen gültig** (nur im Vorverkauf): I. Platz 3.20 M., II. Platz 2.10 M., III. Platz 1.60 M. in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a — Fernspr. 1199.

Volksbildungsverein.

Dienstag den 19. November 1907, abends 8¼ Uhr in den **Thalia-Festsälen:**

Lichtbilder-Vortrag

über

„Die fränkische Schweiz und Nürnberg"

(mit ca. 140 Lichtbildern)

von Herrn Elektro-Ingenieur **J. Rautenkranz,** Assistent am physikalischen Institut zu Halle a. S.

Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Pfg., an der Abendkasse 30 Pfg.
Kassenöffnung: 7 Uhr.

Bund der technisch-industriellen Beamten.

Am **Donnerstag, den 21. November,** abends 8½ Uhr, findet im großen Saale des Hotels **„Goldener Klug", Markt 22,** die **diesjährige Versammlung** statt, in welcher Herr **Dr. phil. J. Rathje,** Halle a. S., über das Thema:

„Die Organisationsformen der Industrie"

sprechen wird.

Alle Architekten, Ingenieure, Chemiker, Techniker, überhaupt alle technischen Privatangestellten sind herzlichst eingeladen.

Nach dem Vortrage freie Diskussion.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

!! Ein Sensations-Programm !!

Von der gesamten hiesigen Presse als

außergewöhnlich hervorragend

bezeichnet!

Gastspiel der weltberühmten

Kaufmann's Lady cycle Troupe,

bestehend aus 8 Damen.

„Die goldene Eva"

lebende Gold-Patina-Bronze-Statuen.

3 Wittington

komische Akrobaten I. Ranges.

Gastspiel von **Lemoine.**

„Ein 20jähriger Säugling",

große Original-Burleske in 1 Aufzug von Lemoine.

Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken Hallescher Künstler

im Saale der „Volkshalle" am Hallmarkt.

Geöffnet täglich von 11—5. Eintritt 50 Pfg. Mitglieder gegen Karte frei.

Kaisersäle.

Jeden Mittwoch abend 8½ Uhr Anatomischer Vortrag. Am 20. 11.: Atmungsorgane und Atmung. Jedermann hat Zutritt gegen 10 ₰. Mitglieder frei. Vereinsbeitrag jährlich 3 ₰. Verein Gesundheitspflege (E. V.).

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (Cilli).

Mittwoch, den 20. Novbr. (Busstag), abends 8 Uhr,

Oeffentliche Versammlung im grossen Saale der **„Kaisersäle"**

unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchors der Domgemeinde (Dirigent Herr Domkantor Hans Schmidt).

Motetten; Begrüssungsansprache des Vorsitzenden, Hrn. Justizrat Elze; Vortrag des Herrn Pfarrer Rühlpferdt aus Mürzzuschlag in Steiermark über „Rosegger und die evangelische Bewegung"; Bericht des Herrn Maurermeister Friedrich über seine Reise nach Cilli und zu anderen Gemeinden in Steiermark und Kärnten.

Der Eintritt ist nur gegen Entnahme eines Programms zu 10 Pfg. am Saaleingang gestattet. Unsere Mitglieder sowie alle **evangelischen** Mitbürger mit ihren Angehörigen sind herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Käppel's Hotel, Gr. Steinstr.

Donnerstag den 21. November

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **E. Käppel.**

Paul Gerhardt, Geistliche Lieder.

Mit einer Vorbemerkung von Dr. Arthur Bloch und dem Bilde des Dichters.

Brosch. 1 ₰ in Leinenband 1 ₰ 25 ₰, in eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 2 ₰

Aus Anlaß der Paul Gerhardt-Feier, die in diesem Jahre in allen evangelischen Landen gefeiert ist, sind die „Geistlichen Lieder" in unserer Bibliothek der Gesamtliteratur soeben erschienen. Diese wohlfeile und doch schöne Ausgabe enthält sämtliche religiösen Dichtungen Gerhardts, soweit sie uns erhalten sind, in ihrer originalen Form. Neben Luther der gewaltige Kirchenlieder-Dichter, hat uns Gerhardt mit einer ganzen Reihe der herrlichsten Lieder beschenkt, von denen „Befiehl du deine Wege", „Nun ruhen alle Wälder", „O Haupt voll Blut und Wunden", „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", „Wach auf, mein Herz und singe" die bekanntesten sind. Aber auch eine große Anzahl der übrigen Gedichte — im ganzen sind es 131 — verdient es, Gemeingut der Nation zu werden, und dazu wird die vorliegende billige Ausgabe beitragen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071119031/fragment/page=0004